

A

BESCHREIBUNG
der
S T A D T R O M

von
ERNST PLATNER, CARL BUNSEN,
EDUARD GERHARD und WILHELM RÖSTELL.

D R I T T E R B A N D.

Die sieben Hügel, der Pincio, das Marsfeld und Trastevere.

Erste Abtheilung.

*Capitol und Forum, Palatin, Aventin und Caelius nebst
ihren Umgebungen,*

oder der Beschreibung drittes bis siebentes Buch.

Mit Plänen, Aufrissen und Ansichten.

STUTTGART und TÜBINGEN,
in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.
1 8 3 7.

V o r r e d e.

Die Herausgabe der gegenwärtigen Abtheilung, deren Druck seit fast zwei Jahren vollendet war, ist nur durch die Anfertigung und Durchsicht der vielen ihr zugehörigen Kupferblätter bis jetzt aufgehalten worden. Die Herausgeber haben mit der Buchhandlung gewetteifert, diesen Verzug durch möglichste Vollständigkeit und würdige Ausstattung den Lesern nützlich zu machen.

Da die dem Buche, als zu seinem Verständniß unentbehrlich, beizuheftenden Textkupfer der früheren Bände durch ein Mißverständniß, auf welches bereits bei der Vorrede zum zweiten Bande aufmerksam gemacht wurde, denjenigen nicht zugestellt worden sind, welche nicht das mit dem Werke zugleich erscheinende, obwohl nicht nothwendig zu ihm gehörige Bilderheft sich angeschafft, so ist die Einrichtung getroffen, daß diesmal mit den Textkupfern der gegenwärtigen Abtheilung zugleich die früheren unentgeltlich nachgeliefert werden. Zur Erleichterung ihres Gebrauches fügen wir folgende Uebersicht hinzu:

Zum ersten Bande.

- I. Zu S. 146. Urbs Servii Tullii.
- II. Zu S. 229. Urbs XIV Regionum Augusti.
- III. gegenüber. I XIV Rioni di Roma.

*

Zum zweiten Bande, erster Abtheilung.

- I. Zu S. 1. Vergleichender Plan des vaticanischen Gebietes, von J. M. Knapp.
- II. Zu S. 134. Grundriß der Peterskirche in ihren verschiedenen Bauperioden, von demselben.

Zum dritten Bande, erster Abtheilung.

- i. Zu S. 10. Plan des Capitols, von J. M. Knapp.
- II. Zu S. 75. Plan der Ueberreste auf dem palatinischen Berge. Von demselben.
- III. Zu S. 291. Das Forum des Friedens. Von demselben.
- IV. Zu S. 299. Der Tempel der Venus und der Stadt. Nach Gius. Pardini.
- V. Zu S. 586. Die Thermen Caracalla's, nach Blouet von Scheppig.

Die gleichzeitig erscheinende zweite Lieferung des Bilderhefts enthält folgende Blätter:

- A. Reste der Kaiserpaläste in Villa Spada, nach Rancourenil, von Scheppig.
- B. Das Forum Augusts und das Forum Nerva's, von J. M. Knapp.
- C. Ansicht des Pallastempels auf dem Forum Nerva's, nach Dupeyrac, von J. M. Knapp.
- D. a. b. Ansicht und Herstellung des Tempels der Venus und der Stadt, nach Gius. Pardini.
- E. Grundriß des Colosseums, von J. M. Knapp.
- F. Durchschnitt und Herstellung des Colosseums, von J. M. Knapp.
- G. Grundriß der Titusthermen, von J. M. Knapp.

Die Beschreibung des alten Roms, der Hauptgegenstand dieses Werkes, tritt eigentlich erst mit diesem Bande auf. Es ist der erste Versuch, von den ewig merkwürdigen Denkmälern der Weltstadt eine möglichst vollständige, anschau-

liche und geschichtliche Rechenschaft für die Gesamtheit der gebildeten Leser und Beschauer zu geben. Hierunter verstehen wir eine solche, die, auf durchgängige Prüfung der Quellen gestützt, jedoch mit möglichst wenigem Hervortreten des kritischen Unterbaues, sämtliche alte Reste zu beschreiben unternimmt, die sich mit Sicherheit erkennen und herstellen lassen, und dieß mit durchgehender Rücksicht auf die verschiedenen Epochen der Stadt im Allgemeinen und der einzelnen Denkmäler insbesondere, so wie mit Verfolgung des Schicksals und der Kunde derselben in den dunkeln Jahrhunderten des Verfalls und der Zerstörung durchzuführen sich bemüht. Wer da bedenkt, daß der Schutt von anderthalb bis dritthalb Jahrtausenden über dem größten Theile der Wunderwerke Roms liegt; daß eine mehr als tausendjährige Zerstörung über die wunderbar geretteten Trümmer entstehend und verwirrend hergezogen ist; endlich daß Sage und vorgefaßte Meinungen eine kaum geringere Verwirrung gestiftet; daß die Kritik vieler Denkmäler noch sehr jung ist, die der Quellenprüfung für die topographischen Hauptwerke noch gar nicht versucht war — der wird nicht allein unsere Darstellung mit Nachsicht aufnehmen, sondern sich auch nicht über Ungleichheit der Behandlung einzelner Theile und scheinbare Lückenhaftigkeit der Darstellung wundern. Die Bestimmung dieses Werkes für gebildete Leser im weitesten Sinne machte es nothwendig, alles, worüber sich nichts Befriedigendes sagen läßt, kurz abzufertigen, Untersuchungen, die gar keine Ausbeute für den Beschauer ergaben, ganz wegzulassen.

Aus diesem Grunde ist auch in der gegenwärtigen Abtheilung keine Herstellung des Forums versucht worden. Die, meist in einem noch ungedruckten Aufsätze Niebuhrs enthaltenen kritischen Hauptpunkte beweisen, wie grund- und hoffnungslos alle bisherigen Versuche dieser Art waren